

Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber:	Schweizer Hotelier-Verein
Band:	39 (1930)
Heft:	23
Artikel:	Schweizer Hotelier-Verein : Einladung zur ordentlichen Delegierten-Versammlung und zum Hoteliertag
Autor:	Seiler, H. / Riesen, M.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-541046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Einladung zur ordentlichen Delegierten-Versammlung und zum Hoteliertag

Donnerstag bis Samstag, den 12./14. Juni 1930 in Zürich

In Verbindung mit der Jubiläums-Feier des Zürcher Hotelier-Vereins aus Anlass seines 50jährigen Bestehens

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1929.
3. Jahresrechnung 1929:
 - a) des Vereins und des Tschumifonds (Referent: Herr Boss);
 - b) der Fachschule (Referent: Herr Butticaz).
4. Budget 1930:
 - a) des Vereins (Referent: Herr Boss);
 - b) der Fachschule (Referent: Herr Butticaz).
5. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Mitgliedschaft, Statutenrevision (Referent: Direktor Riesen);
 - b) Trinkgeldfrage; Statutenrevision (Referent: Herr Doepfner);
 - c) Ankauft einer Liegenschaft für das Zentralbureau (Referent: Herr Dietschy);
 - d) Erstellung einer Mitgliederkarte (Referent: Herr Vizepräsident Wirth).
6. Bericht über die Neuordnung des Lehrlingswesens (Referent: Herr Gölden).
7. Bericht über die Reorganisation des Propagandawesens (Referent: Direktor Riesen).
8. Bericht des Herrn Zentralpräsidenten über die „Alliance Internationale de l'Hôtellerie“.
9. Wahlen:
 - a) in den Zentralvorstand*;
 - b) der Kontrollstellen.
10. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Unvorhergesehenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten	1 Delegierter
1001-2000	2 Delegierte
2001-3000	3 "
über 3000	4 "

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewalteten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Sichtentscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschließt.

Art. 31. Über Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein endgültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

* Im definitiven Austritt befinden sich die HH. Vizepräsident Wirth, Interlaken und J. V. Dietschy, Rheinfelden. Für Hrn. Dietschy schlägt der Verband Schweizer Badekurorte seinen gegenwärtigen Präsidenten, Herrn Pfluger, Salinenhotel Rheinfelden, vor.

Zermatt und Basel, 19. Mai 1930.

Zur Eröffnung der ZIKA

Erste Eindrücke vom Pressetag

Immer wieder das Gleiche! So lautet vielfach das Urteil von Ausstellungsbesuchern. Und dieses etwas boshafe und abschätzige Urteil trifft meist auch zu. Eine Ausnahme von dieser Regel macht nun aber die ZIKA, wie die rund 150 Pressevertreter des In- und Auslandes konstatieren konnten, die sich am Donnerstag und Freitag, den 29./30. Mai, zum Pressetag der Ausstellung in Zürich einfanden. In der Tat stellen sich bei Besichtigung der ZIKA auf Schritt und Tritt überzeugende Beweise dafür ein, dass es dem Organisationskomitee mit seinem Stab tüchtiger Mitarbeiter gelungen ist, an der Zürcher Kochkunst-Ausstellung etwas Apartes, Besonderes zu schaffen, das dank seines eigenartigen Charakters und seines Cachets aus dem allgemeinen Rahmen unserer heutigen Schaustellungen heraustritt und geeignet erscheint, neue Wege zu weisen auch im Arrangement und äussern Aufbau solcher Veranstaltungen.

Einen tiefen Eindruck auf die Presseleute machte insbesondere das Boulevard Escoffier, die hohe, breite Wandelhalle in der Mitte der Anlagen, deren wunderbare Farbentönung mit der architektonisch flotten Gestaltung diese „Hauptverkehrsader“ der ZIKA zu einem wahren Schmuckstück der Ausstellung stempelt. An dieses Boulevard reihen sich links die Ausstellerstände für Maschinen, Haushalt, Hotelbedarf, während rechts der Wandelhalle sich der Kochkunstpavillon und die verschiedenen Länderrestaurants im allerbesten Lichte zeigen, darunter auch die Regiebetriebe der ZIKA, das Schweizer Hotel-Restaurant und die schweizer. Weinstube,

sowie das originelle chinesische Restaurant, das wohl eine der zügigsten Attraktionen der Ausstellung darstellt und sicher auch der allseitigen Beachtung der Fachwelt begegnen dürfte.

Die „Presse“-Besichtigung unter sachkundiger Führung dauerte über zwei Stunden und hinterliess, trotzdem noch allüberall Werkleute an der Arbeit waren, um die letzten Instandstellungen zu vollenden, einen vorzüglichen Eindruck. Speziell die charakteristisch volkstümliche Aufmachung der verschiedenen Restaurants und die Auslagen oder Stände der bedeutendsten Industrie und Gewerbezuweise, die direkt mit der Hotellerie, der Küche und der Kochkunst in Relation stehen. Wertvolle Anregung für den Fachmann bietet aber namentlich auch die Abteilung Ernährungs-Reform, der an der ZIKA zum ersten Mal an Kochkunstausstellungen eine führende Rolle eingeräumt ist.

Auf Einzelheiten der Ausstellung soll im Rahmen dieses kurzen Aufsatzes jedoch nicht näher eingetreten werden, nachdem berufene Fachleute Auftrag haben, sowohl über die kulinarischen Darbietungen der Ausstellung wie über ihre technischen Errungenschaften und die zur Vorführung gelangenden Neuerungen im Laufe der nächsten Wochen hier ausführlich Bericht zu erstatten. Immerhin sei schon heute auch an dieser Stelle der Überzeugung Ausdruck gegeben, dass die ZIKA eine Veranstaltung ist, deren hochstehende Leistungen für die Organisatoren und deren Mitarbeiter im besondern, für das schweizerische Gastgewerbe im allgemeinen hohe Ehre einlegen.

Im Anschluss an den Rundgang fand sich die Presse zu einem Bankett im Hotel

Baur au Lac ein, wo den Zeitungsleuten die Freude zuteil wurde, den „König der Köche“, den greisen Meister Escoffier, am Tische der Ehrengäste zu sehen. Für viele, auch für den Verfasser dies, ein wirkliches Erlebnis, zum ersten und hoffentlich nicht letzten Male mit diesem berühmtesten aller lebenden Köche in gemeinsamer Tischgesellschaft zu sitzen. — Verschiedene Ansprachen wurden dem Anlass und seiner besondern Bedeutung gerecht. Gruss und Willkommen entbot der Presse der Zürcher Verkehrsdirektor Dr. Ith, gefolgt von Hotelier H. Kracht als Präsident des Organisationskomitees der ZIKA, die er als Produkt und Ausdruck des Solidaritätsgedankens bezeichnete und auch für die Zukunft der engen Zusammenarbeit der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreise im Gastgewerbe das Wort redete. Weiter sprachen Herr Bourquin, der Präsident des Vereins der Schweizer Presse, Altmeyer Escoffier*), und Direktor Banzer vom Internat, Verband der Köche in Frankfurt a. M. (bekannter Organisator verschiedener dortiger Kochkunstausstellungen), der die ZIKA als das gastronomische Ereignis des Jahres 1930 feierte und ihr namens der deutschen Kollegenkreise vollen Erfolg wünschte. Zugleich mit der Bemerkung, man verfolge im Ausland die Leistungen der schweizerischen Kochkunst stetsfort mit grösster Aufmerksamkeit und komme an die ZIKA, um hier weiter zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Wir glauben, die hohen Erwartungen, die mit diesen Worten an die Adresse der ZIKA formuliert wurden, dürften sich am Kochkunstwettbewerb in Zürich erfüllen

und womöglich noch übertroffen werden. Ein Grund mehr, dass insbesondere auch die Mitgliedschaft des S. H. V. der grossen internationalen Veranstaltung ihr volles Interesse zuwendet und dieses Interesse durch starke Beteiligung an der Delegiertenversammlung vom 12./14. Juni zum Ausdruck bringt. Zumal die ZIKA sowohl wie die Delegiertenversammlung der Förderung und Lösung wichtiger Berufsfragen dient und daher auf die Anerkennung und Sympathie aller Berufsangehörigen mit vollem Recht Anspruch erheben darf.

Eröffnungsfeierlichkeiten am 31. Mai 1930.

Eine zahlreiche Gesellschaft Eingeladener: Der schweizerische Bundespräsident, Vertreter der zürcherischen kantonalen und städtischen Behörden, Diplomaten, Hotel- und Küchenfachleute, Vertreter in- und ausländischer Fachkorporationen, Lieferfirmen aller Branchen des Ernährungswesens, ein reizender Damenflor, Musikkorps und Sängerkorps besammelten sich vor 11½ Uhr im Boulevard Escoffier zum feierlichen Eröffnungsakt, der vom Präsidenten des Organisationskomitees, Herrn H. Kracht vom Hotel Baur au Lac, eingeleitet und von Herrn Bundespräsident Dr. Jean Marie Musy vollzogen wurde.

Dem Eröffnungsakt ging ein Rundgang der offiziellen Persönlichkeiten und Eingeladenen voran. Ein Stehdrink und ein Eröffnungsbankett im grossen Schweizer Hotel-Restaurant und auf dessen Terrasse folgte. In kurzer gehaltvoller Rede brachte der Vertreter der zürcherischen Behörden, Herr Regierungsrat Streuli, die Glückwünsche

* Vide Wortlaut der Rede im französischen Teil dieser Nummer.